

# Lehrerstatus - Status der Lehrer

Beitrag von „unter uns“ vom 11. April 2005 11:52

Hi,

[gemo](#)

Zitat

Hat jemand die ZDF-Reportage am ersten Sonntag der Osterferien vor 2 oder 3 Jahren gesehen?

Auf Medienberichte würde ich nicht allzuviel geben. Es werden in jedem Fall die Bilder gefunden, die die Redakteure haben wollen - und tatsächlich läuft in einigen Medien (z. B. "Spiegel") ja seit einiger Zeit völlig unverhohlen eine klare Kampagne gegen Lehrer. Sehr gut daran zu erkennen, dass JEDES Thema, das mit Schule zu tun hat (zuletzt das Thema: "Rauchverbot") zu dem Ergebnis führt, die Lehrer seien doof, faul und an allem Schuld.

Interessanterweise bleibt eine Frage immer aus: Wie kommt es, dass ein Job mit (angeblich) so vielen Privilegien (die dann immer genüsslich aufgezählt werden) solche (angeblichen oder tatsächlichen) Personalprobleme hat?

Das soll natürlich nicht heißen, dass es nicht "Totalausfälle" unter den Lehrern gibt - das kennen wir, glaub ich, alle. Sie existieren auch an jeder Schule und sind im Extremfall stadtbekannt.

Zitat

Schon in den 60ern habe ich in Soziologie gelernt, dass das soziale Ansehen der "Lehrer" unter den Studierenden in Deutschland immer gering war. "Das arme Dorfschulmeisterlein" bekam noch im 19.Jh. sein Essen sogar von Familie zu Familie.

Besser angesehen waren die "Studienräte". Die nannten sich ja auch nie "Lehrer" sondern "Philologen" - wie ihr größter Verband noch heute heißt, auch wenn es Mathelehrer sind (philos logos = Freund des Wortes, der Sprache).

Hier ist die Entwicklung übrigens seit jetzt mehreren Jahrzehnten umgekehrt - das zeigten zumindest die Studien, die ich zuletzt gelesen habe. Das Ansehen der Gymnasiallehrer (Studienräte) ist in den letzten 50 Jahren buchstäblich ins Bodenlose gefallen. Das Ansehen von Grundschullehrer(inn)en ist dagegen stark gestiegen.

Grüße

Unter uns